

Los-ä'mol Infos & News



Inhalt

1 Editorial

Geschäftsleitung

2 Überraschung als Lebensqualität

3 Dank und Segen den Donatoren

Ortsgruppen und Ferienlager

5 Schnupperkurs 2019

6 Wochenende vom Blü 13

11 Zopfverkauf Jungschi Reigoldswilf

Blueworld LIVE

8 Anmeldung Mont Dedos Einsatz

10 Snowday bei herrlichem Schnee

roundabout

12 Fulminanter Tanzstart

Blue Cocktail Bar

13 Vegan oder nicht vegan.....

Schwarzes Brett

14 Termine und Gebetsanliegen

20 Spendenbarometer

Wissenswertes

15 Suchtpanorama 2019

Vor- und Nachdenkliches

16 Der beherzte Gang einer Raupe

Liebe Los-ä'mol Leser und Leserinnen



Ein Jahreswechsel ist immer auch eine Möglichkeit zurück und nach vorne zu schauen. Wenn ich auf das letzte Jahr zurückschaue, kann ich dankbar die Spuren von Gottes Segen im Jugi erkennen. Auch unsere unsere zahlreichen engagierten Mitarbeitenden hinterlassen wertvolle Spuren und können zum Segen für viele Kinder- und Jugendliche in der Region werden. Ich hoffe, dass ihr in dieser Ausgabe auch viele interessante Spuren entdecken könnt.

Die Geschäftsleitung dankt allen Donatoren und Sachspendenden für Ihre wertvolle Unterstützung im 2018 und gibt Ausblick auf unsere vielfältigen Angebote im 2019.

In Reigi gibt es eine neue Spur von Blaukreuz-Finanzaktion: der erfolgreiche Zopfverkauf der JS Reigi.

Die Leitenden konnten als Blueworld LIVE-Anlass einen actionreichen Snowday geniessen und Spuren im herrlichem Schnee hinterlassen.

Im Schnupperkurs wurden Spuren für neue Leiterkarrieren gelegt: ein intensives und lehrreiches Miteinander zwischen Teilnehmenden vom Kanton BL und Aargau.

Die Ortsgruppe Hölstein-Bennwil schenkt uns einen Rückblick in ein fröhliches, quirliges Wochenende im November 18.

Roundabout startet fulminant ins neue Jahr mit 5 mitreissenden Auftritten im Januar.

Ich wünsche euch, dass ihr auch im 2019 Segens-Spuren im Jugi und in eurem Leben entdecken und erleben dürft.

Herzliche Grüsse

Geschäftsleitung

Liebe Leserin, lieber Leser

*„Tu doch mal etwas, womit keiner rechnet – und **freue dich** über die überraschten Gesichter.“*



Je älter wir werden, desto mehr ist unser Leben vorgezeichnet. Wir sind in der Ausbildung, dann in der Arbeitswelt, Familie, wieder Ausbildung usw.

Für Überraschendes bleibt oft wenig Zeit. Den einen ist das ganz recht, für andere bringt Überraschendes ein Stück Lebensqualität. Egal zu welcher Gruppe wir gehören, dass wirklich tolle an diesem Spruch kommt im 2. Teil: **freue dich**. Freuen an einer Situation bedeutet doch gleichzeitig auch, dass wir ganz im Hier und Jetzt sind und nicht mit den Gedanken noch Altem nachhängen oder schon wieder an die nächste Sitzung denken müssen.

Kindern fällt das leichter. Sie tragen weniger Verantwortung und können unbeschwerter den Tag erleben. Und dennoch haben auch Kinder heute schon viel mehr Entscheidungen zu fällen, als wir früher. Sie werden mit Informationen überflutet und immer und überall ist etwas los. Mit unseren Angeboten stärken wir Kinder, dass sie lernen können mit diesen Ansprüchen besser umzugehen, in dem sie sich, ihrer Fähigkeiten und Grenzen bewusst werden.

Sonja Niederhauser, Geschäftsführerin
sonja.niederhauser@blueworld.ch

Gleichzeitig bieten wir ihnen auch Freiraum, um einfach sie selber zu sein.

Neben den regelmässigen Angeboten (unter blueworld.ch) finden auch dieses Jahr weitere Highlights statt. Hier eine kleine Auswahl:

Januar	Schnupperkurs, Snowday, BCB in Basel
Februar	Präventionsworkshops und Mixkurse
März	Familyschneecamp, roundabout Schulung
April	Grundkurs Mont Dedos
Mai	Mont Dedos Einsatz an Auffahrt, Ufla
Juni	Bräteln Sichten, roundabout Auftritte
Juli	Solas, Tanz- und Mixworkshops Ferienpässe BS/BL
August	Ferienpassangebote, Piku, Openair Kino
September	BCB und roundabout am Stephanusfest und Stadtfest Liestal
Oktober	Herbstlager, Legotag Ortsgruppen
November	Merci Raclette
Dezember	Chlausehöck

Vielen Dank an alle ehrenamtlichen Leiterinnen und Leiter, die regelmässig für ihre Gruppen Tolles und Überraschendes auf die Beine stellen.

So wünsche ich allen, dass sie sich an überraschenden Momenten freuen können und gelegentlich auch etwas dafür tun, womit keiner rechnet.

Herzlich



**für alle hilfreiche Unterstützung
im 2018 den:**

Donatoren

- ✳ Ev. Reformierte Kirche Baselland
- ✳ CVJM-Stiftung, Kleinbasel
- ✳ Stiftung Gemeindestube Frenkendorf
- ✳ Verein für Suchtprävention, Basel
- ✳ Fondia Stiftung, Bern
- ✳ Lions Club, Basel
- ✳ InnoClever GmbH, Liestal
- ✳ Blaukreuzvereine, MuttENZ, Münchenstein, Sissach, Känerkinden

Sachspendenden

- ✳ Aqua Basilea, Pratteln
- ✳ Buchinsel, Liestal
- ✳ Bieder & Tanner, Basel
- ✳ Emmi Schweiz AG
- ✳ Eptinger Mineralwasser, Sissach

- ✳ Gasparini Glace, Münchenstein
- ✳ Gitterli Bad, Liestal
- ✳ Gysin Tiefbau AG, Hölstein
- ✳ Hubschmid GmbH, Niederdorf
- ✳ InnoClever GmbH, Liestal
- ✳ Lächerlihuus
- ✳ Mc Donalds
- ✳ Migros
- ✳ Mobiliar Versicherung
- ✳ Müller Schuhe, Liestal
- ✳ Museum Augusta Raurica
- ✳ Museum Baselland
- ✳ Ovomaltine
- ✳ Papiermühle, Basel
- ✳ Pizzeria Schweizerhof, Liestal
- ✳ Ricola, Laufen
- ✳ Room escape, Basel

- * Salz Museum, Schweizerhalle
- * Sole uno, Rheinfelden
- * Stewo International AG, Wolhusen
- * Swisscovery GmbH/Foxtrail, Basel
- * Technorama, Winterthur
- * Tinguely Museum, Basel
- * Umwelt Arena, Spreitenbach
- * Verkehrshaus Schweiz, Luzern
- * Valser Wasser,
- * Vertical Shop, Frenkendorf
- * Vögele Shoes
- * Wisler Holzbau AG, Hölstein
- * Zolli Basel

Vielen herzlichen Dank auch an alle Kirchgemeinden, die uns treu und regelmässig unterstützen.

Und natürlich all unseren wertvollen Helfenden und Unterstützenden, die sich mit ihren Gaben und ihrer Energie tatkräftig und ehrenamtlich für unser Werk einsetzen.

Wir grüssen Sie alle herzlich mit diesem Segenswunsch.



Ortsgruppen und Ferienlager

Schnupperkurs vom 11. – 13. Januar 2019 in Stäfa (ZH)

Am 11. Januar gegen Abend war es endlich so weit, für insgesamt 14 Teilnehmende (davon 5 aus BL und 9 aus AG) startete die Reise nach Stäfa (ZH) in den Schnupperkurs.

Bereits schon das zweite Mal fand der Schnupperkurs zusammen mit dem Blauen Kreuz AG/LU und der Landeskirche Aargau statt und das



Kursthema lautete „Märli“. Die angehenden Hilfsleitenden erfuhren während dem Schnupperkurs nach und nach, was es heisst die ersten Schritte ins „Leiter-Dasein“ zu machen.

Also führte uns unsere Reise zunächst natürlich zu dem Lagerhaus in Stäfa, wo sich das Gelächter und die Kinderstimmen rasch im Haus ausbreiteten. Die nächsten beiden Tage lernten die Teilnehmenden Nützliches fürs

„Leiter-Dasein“: Kartekunde, Hosen-sackspiele, Abkochen, 1. Hilfe und ihre mögliche Leiterkarriere kennen.

Der Spass kam natürlich auch nicht zu kurz, ein Geländespiel, bei dem die Teilnehmenden die gestohlenen Bücher aus unser Märli-Bibliothek zurück erobern musste, hat für viel Stimmung und Action gesorgt. Einige ausgelassene Momente im



Schnee durften da natürlich nicht fehlen.

Am Sonntag folgte dann die langersehnte Auszeichnung, alle 14 Teilnehmenden haben den Kurs mit Bravur bestanden und erhielten die verdiente Auszeichnung (Subito-Büchlein und ein Schnupperkurs-Abzeichen).

Nach dem anschliessenden Hausputz, ging es dann zwar erschöpft, aber mit tollen Erinnerungen im Gepäck auf die Heimreise und zurück in den Alltag.

Ich freue mich schon jetzt euch alle auf eurer Leiter-Reise in den PiKu zu begleiten ☺

There and back again – das erste und beste Blü13-Wochenende vom 23. bis 25. November 2018

unter der Leitung von Tikvah Imhof, Simon Roppel, Sarah Dietrich und Jonas Rubitschung

Freitag, 23. November 2018 – Gerade ist der sechste Glockenschlag verklungen, als sich auf dem Parkplatz der Kirche in Hölstein eine Gruppe junger Menschen einfindet. Aber es ist nicht nur irgendeine Gruppe, nein: Jeder kennt sie, doch ihren Namen wagt man nur hinter vorgehaltener Hand und voller Furcht auszusprechen: Blü13. (Jugendgruppe der Kirchgemeinde Bennwil, Hölstein und Lampenberg)

Die Gruppe ist nun vollzählig, und verteilt sich auf vier Autos – drei VWs und ein Ford. Fröhlich rufen sie sich zu: »Bis in eineinhalb Stunden!« Sie winken, dann rollen die Wagen vom Platz. Drei Stunden später...

In schwarzer, dunkler, finsterner Nacht erreichen sie endlich ihr Ziel, den Campingplatz Atzmännig. Nach ausgiebiger Betrachtung der Feuerstelle schlagen sie schliesslich den richtigen Weg ein und treffen in ihrem Zwergen-Hobbit-Dörfchen ein. Sie richten sich dort häuslich ein und schon bald knistert ein warmes Feuer in der äusserst geräumigen Gemeinschaftshütte, in der es Bänke gibt, auf denen fast zwei Leute nebeneinander Platz haben. Dies ist der Anfang eines dreitägigen Räucherprozesses. Vor dem Abendbrot geniessen die jungen Leute eine ausgewogene Vorspeise,



bestehend aus allen Sorten von Chips, diversen Keksen und Gummibärchen aller Art. Um Mitternacht – das Hippischpängschtli schaut gerade zum Fenster herein – genehmigen sie sich eine Bettmümpfeli-Cinque-Pi-Nudel-Portion.

Der nächste Morgen beginnt für die Einen schon früh, denn sie brechen bereits um 7 Uhr auf zum Escape-Room in Effretikon. Die zweite Gruppe folgt zwei Stunden später, bestehend aus den beiden Siegerteams, die mit einer Zeit von 52:18 und 47:55 den bisherigen Rekord beim Spielen im Escape-Room schlagen.

Den Rest des Tages verbringen sie in der wunderbaren Stadt Winterthur. Es wird gegessen, eingekauft und den Mister X gejagt.

An diesem Abend wird es schon beinahe philosophisch, denn zwischen

Ortsgruppen und Ferienlager

Abendessen und Dessert diskutiert man über die Bedeutung von Weihnachten – von Kindheitserinnerungen



über Päcklischlachten bis hin zum Wunsch, Gutes zu tun.

Auf dem Weg zum Zähneputzen, verursachen wir ein Erdbeben der Stärke 12, welches sogar unsere freundlichen Campingplatz-Nachbarn aus dem Schlaf reisst. Was zu einem ernststen Gespräch zwischen unserem Hauptleiter und einem Campingplatz Gast führte.

Nach einer – im Vergleich zur letzten – recht schlafreichen Nacht gönnt sich die Gruppe ein wunderbares Frühstück im Restaurant des Campingplatzes. Es gibt Brote aller Art sowie Gipfeli, Früchte, Käse, diverse Konfitüren, Honig, Orangensaft und Kaffee

oder Schokolade. Nach dem Essen wollen einige der Gruppe es sich

nicht nehmen lassen, den Spielplatz gründlich in Augenschein zu nehmen.

Anschliessend wird gepackt und geputzt und die Autos rollen los in Richtung Alpamare. Es wird ein nasser Tag voller Spass und am späten Nachmittag sind alle traurig, dass es schon wieder nach Hause geht.

Zum Schluss noch eine kleine Anekdote dieser Reise: Die Leiter wollten es sich einfach nicht nehmen lassen, sich während der Autofahrt alle einmal fotografieren zu lassen. Allerdings war das Fotoshooting eine recht kostspielige Angelegenheit...





Mont Dedos - Auffahrtseinsatz 2019

29. Mai - 31. Mai 2019

Wie jedes Jahr haben wir an Auffahrt unseren Mont Dedos für den traditionellen Arbeitseinsatz reserviert. Gerne heissen wir auch Neulinge und Gruppen willkommen, die helfen wollen unser tolles Lagerhaus und Umgebung im Schuss zu halten! Wir freuen uns als Hauskommission mit Euch neben der Arbeit gemütlich zusammen zu sein bei feinem Essen und Gesprächen!

Folgende Arbeiten stehen an

- | | |
|-----------------------------------|------------------------------------|
| ➤ Hausreinigung, Fenster putzen | ➤ Reparatur von Mobiliar & Technik |
| ➤ Waschen und flicken | ➤ Schreiner- und Malerarbeiten |
| ➤ Umgebungsarbeiten, Spielwiese | ➤ Elektroinstallationen |
| ➤ Strasse Mergelplätze reparieren | ➤ Aufräum- und Sortierarbeiten |
-

Wie jedes Jahr erledigen wir vorwiegend Hausreinigungs- Reparatur- & Umgebungsarbeiten. Zusätzliche Arbeiten wie Strassensanierung und Wasserleitung orten und flicken werden je nach Personalressourcen in Angriff genommen.

Melde Dich bitte bald, spätestens aber **bis Mittwoch, 15. Mai 2019** mit dem ausgefüllten Formular an, damit sich das Team und die Küchenmannschaft vorbereiten können.

➔ Bitte per Post oder als pdf an Erich Brogli senden:

Anmeldung & Fragen an

Erich Brogli
Weidenstrasse 5a
4143 Dornach

Tel: 061 702 02 93

Mail: verwaltung@montdedos.ch

Ich / wir kommen am

		Abend	Vormittag	Nachmittag
		Ab 20.00h*	Ab 09.00h	ab 13.30h
Mittwoch (nur Anreise, kein Programm)	29. Mai	☐		
Donnerstag	30. Mai		☐	☐
Freitag	31. Mai		☐	

* Falls jemand früher anreisen will, soll er dies bei Erich Brogli melden.

Name Vornamen

Telefon Email

Ich bevorzuge folgende Arbeiten

Ich benötige Mitfahrgelegenheit für ☐ Hinreise und oder ☐ Rückreise

→ Organisiert Euch bitte möglichst selbständig untereinander

→ Abholfahrten am Bahnhof Moutier vermeiden

Ich bringe folgendes mit: ☐ Dessert ☐ Znüni / Zvieri ☐

Versicherung ist Sache der Teilnehmenden!

Bemerkungen:
.....

**BlueworldLIVE – Snowday
20. Januar 2019 auf dem Sörenberg**

In aller Herrgotts Frühe haben sich am 20. Januar 13 Schneebegeisterte auf den Weg gemacht, um die Pisten auf dem Sörenberg unsicher zu machen



und einen Tag voller Spass und Action zu erleben. Einige waren sich nicht sicher, ob wir nächstes Jahr nicht doch noch früher starten sollten, damit wir definitiv als erste unsere Spuren im Schnee ziehen könnten. Ich bezweifle jedoch, dass die Fahrerin so früh aufstehen möchte;-)

Ein bunter Haufen, mit Ski oder Snowboard bepackt marschierte schliesslich Richtung Talstation vom Sörenberg. Als wir endlich mit der Gondel oben angekommen waren, konnten wir es schon gar nicht mehr abwarten, endlich die Piste runter zu sausen, schliesslich hatten wir einen wunderschönen Tag dafür erwischt. Viel Zeit für einen Besuch bei Babsi im Restaurant, die wegen einer Verletzung Fahrverbort hatte war da natürlich nicht übrig; was auch aus den gefahrenen Pistenkilometern hervorging: insgesamt sind wir an diesem Tag ca. 336 Kilometer gefahren.

Nachdem wir letztes Jahr schon einige Versuche mit dem Snowbike unternommen hatten, packte Colin natürlich auch dieses Jahr die Lust ein Snowbike zu mieten, um so seine Schwünge (und spektakulären Stürze;-)) zu verbessern.

Alles in allem haben wir einen sehr tollen Snowday erleben dürfen und sind alle wieder heil nach Hause gekommen. Sogar die beiden Stifte von Paul konnten auf der Heimfahrt gerettet werden (haha sorry Insider;-)).



Zopfverkauf der Jungschi Reigoldswil vom 17. November 2018

Zugunsten des Blauen Kreuz Kinder- und Jugendwerks führte die Jungschi Reigoldswil an jenem Samstag einen Zopfverkauf durch. Zwei Wochen vorher verteilten wir in der Jungschi Zettel in allen Reigoldswiler Haushalten. Darauf stand, dass bei der Jungschi Zöpfe bestellt werden können, die am 17. November am Nachmittag zu den Leuten nach Hause geliefert werden.

Die Bestellungen trafen nach und nach bei uns ein und schliesslich hatten wir sensationelle 70 Bestellungen.

Um 10 Uhr begannen wir mit den Vorbereitungen in der Schulküche. Den ganzen Tag wurde fleissig Teig gemischt und geknetet. Dieser wurde dann kunstvoll zu Zöpfen geflochten und gebacken.



Zum Glück hatten wir acht Backöfen zur Verfügung!

Am Nachmittag wurden die Zöpfe schön verpackt und mit einem Danke-Zetteli versehen.

Die Jungschärler brachten die Zöpfe anschliessend zu den Leuten nach Hause. Die Leute freuten sich sehr über die frisch gebackenen Zöpfe.



Durch den Zopfverkauf konnten wir ca. 500 Franken für das Blaue Kreuz Kinder- und Jugendwerk sammeln. Wir hatten viel Spass beim Backen und Verteilen der Zöpfe und freuten uns über die vielen netten Komplimente über unsere Backkünste.

Ein tänzerischer Start ins 2019

Kaum sind die Ferien vorbei, alle Weihnachtsfeiern abgehakt und das neue Jahr eingeläutet, läuft es bei den roundabout-Gruppen bereits rund.

Das Training steht an – bei fünf der acht Gruppen ein sehr fokussiertes Training, denn bereits stehen die ersten Auftritte vor der Tür.

Die beiden roundabout Gruppen von Liestal üben ihre Choreos für einen Auftritt in der ref. Kirche Liestal während eines Familiengottesdienstes und die Gruppen roundabout Pratteln City kids, Basel West youth und Kleinbasel preteens trainieren für ihre Auftritte am Hüttenzauber in Muttenz.

Alle 5 Gruppen haben in der letzten Zeit Zuwachs gehabt, so ist auch die Kleidung ein Thema – die vielen Neulinge nutzen gerne das Angebot der roundabout Kleider, die im 2018 neu angeschafft worden sind.



Und schon stehen die Auftritte bevor. Am Sonntagmorgen des, 27.01.2019 treffen sich die beiden Liestaler Gruppen früh, um die Tänze nochmals durchzugehen. Und kurz vor 10.00 sitzen dann 11 fröhliche und aufgeregte roundabout- Tänzerinnen in der ref. Kirche Liestal und warten tuschelnd.

Den Anfang macht roundabout Liestal kids mit der Choreo zu «Joy». Am Ende des Gottesdienstes zeigen die Mädchen von roundabout Liestal youth die Choreo «Flawless» - beide Gruppen ernten fulminanten Applaus. Im Anschluss zeigen sie im Kirchgemeindehaus die Flashmob-Choreo zu «Die Chöre» und begeistern mit der kraftvollen Musik und der



mitreissenden Choreo ihr Publikum

Am Nachmittag um 16.00 Uhr geht es weiter mit den Auftritten – die Gruppen roundabout Pratteln City kids, Basel West youth und Kleinbasel preteens treffen sich im Dorfkern von Muttenz, wo auch das kleine Eiskunstlauf-Feld und das gemütliche Chalet des Muttener Hüttenzauber anzutreffen sind. Von den vielen lebhaften und aufgeregten Mädchen wird der Platz total belebt und aufgemischt. Auf dem künstlichen Eisfeld zeigen die drei Gruppen nacheinander, mit kurzen Pausen dazwischen, ihre Choreos und bringen mit ihren Moves und der mitreissenden Musik Wärme, Freude und Farbe in den eher grauen Nachmittag.

Das Jahr 2019 hatte mit roundabout BL/BS also einen fulminanten Start und wir freuen uns auf viele nachfolgende mitreissende Auftritte der Gruppen.

Sind diese Cocktails vegan?

Diese Frage wurde uns beim ersten BCB Einsatz im neuen Jahr gestellt.

In der Berufsfachschule Basel durften wir anlässlich eines Präsentationsabends einiger Klassen unsere Bar aufstellen und bei winterlichen Temperaturen unsere coolen Drinks



anbieten. Nebst dem fruchtigen Himbeer-smoothie (*links im Bild*) und dem klassiker Ipanema mit frischen Limetten, boten wir zwei Cocktails zum Shaken an.

Innerhalb von eineinhalb Stunden hatten wir die 700 bestellten Drinks ausgeschenkt und die zusätzlich eingerechneten Reserven aufgebraucht.

Als "Newbe" staunte ich nicht schlecht ob dem rasanten Tempo und war froh, dass ich zuhause meinen Gästen regelmässig einen Blue Cocktail anbiete und daher mit dem Handling etwas vertraut war.

Doch nun zur eingangs gestellten Frage: Sind die Blue Cocktails vegan, vegetarisch, glutenfrei und gar lactosefrei? Ich habe dies herausgefunden:

Die meisten Fruchtsäfte (Orangen, Grapefruit, Zitronen, Ananas, Trauben, Apfel, Birnen) sind vegan. Allerdings wird bei geklärten Apfel- und Birnensäften zur Entfernung der Trübstoffe manchmal Gelatine eingesetzt und damit sind

diese Säfte streng genommen nicht vegan. Die meisten Hersteller setzen aber andere Methoden ein. Ginger Ale ist vegan und enthält nur natürliche Frucht- und Pflanzenbestandteile.

Die Monin Barsirups enthalten Fruchtanteile, Vitamine und Zucker und sind vegan. Dazu gehören Blue Curaçao, Mango, Himbeere, Pfefferminze, Cocos, Grenadine und viele mehr. Lactose und Gluten sind normalerweise nicht dabei.

Ja, wir liegen mit unseren Drinks voll im Trend, obwohl wir uns nicht jedem Modediktat beugen wollen. Unser Motto heisst gesund und suchtfrei zu leben.



Es wurde ein Shake-reicher Abend, der Andrang an der Bar war konstant.

Termine (Kursdaten im Überblick auf: www.blueworld.ch **in der Kursbroschüre**)

Kurse

- ☛ 13.-20.04.2019 OLA Grundkurs/J&S-Kurs
- ☛ 18.-19.05.2019 J&S Fortbildungsmodul Kids
- ☛ 31.07–10.08.19 Pionierkurs

Ferienlager/Ortsgruppen

- ☛ 02.-09.03.2019 Familyschneecamp
- ☛ 12.05.2019 Muttertags-Brunch MBG Hölstein

blueworld LIVE Angebote

- ☛ 30.05.2019 Arbeitseinsatz auf dem Mont Dedos (vgl. S. 8–9)
- ☛ 07.06.2019 gemeinsames Bräteln

Roundabout

- ☛ 24.03.2019 roundabase
- ☛ 25.05.2019 rab-Aufbau Modul in Zürich
- ☛ 21.–23.06.2019 Pärkli Jam, Basel
- ☛ 06.–08.09.2019 **Save the date:** Stadtfest, roundabout rockt s'Stedtli

Gebetsanliegen

Danke von Herzen für

- ☛ das unfallfreie, gelungene Jahr, das hinter uns liegt
- ☛ die motivierten Freiwilligen, die sich begeistert und kompetent eingeben
- ☛ unsere treuen Freunde, die unsere Arbeit vielfältig unterstützen

Bitte um

- ☛ weitere treue BeterInnen, die uns und unsere Aktivitäten mittragen
- ☛ zwei neue Vorstandsmitglieder
- ☛ Segen für alle, die sich im Blauen Kreuz Kinder- und Jugendwerk engagieren

Ankündigung Schweizer Suchtpanorama 2019

Die Schweiz bietet ideale Voraussetzungen, um Suchtmittel zu verkaufen oder zu konsumieren: Liberale Marktbedingungen, Diversifizierung der Produkte, hohe Kaufkraft.

Wo Angebot und Nachfrage aufeinandertreffen, passiert viel. Die Mechanismen zu verstehen, ist nicht einfach, denn die Märkte sind komplex und funktionieren nach je eigenen Gesetzmässigkeiten. Grösse und Produktpalette, Legalstatus sowie die Akteure mit je eigenen Interessen prägen das Bild.

Wie viel ist über die Märkte bekannt? Wie wirkt sich der Konsum von Alkohol, Tabak, illegalen Drogen oder das Geldspiel auf die Gesellschaft aus? Welches sind die aktuellen Konsumtrends bei Alkohol, Tabak, Medikamenten und illegalen Drogen in der Schweiz? Wie entwickeln sich das Online-Verhalten und das problematische Geldspiel? Wie geht die Gesellschaft mit Suchtfragen um? Wie kann die Gesundheit der Konsumierenden bestmöglich geschützt werden? Auf diese Fragen gibt das **Schweizer Suchtpanorama** Antworten.

Sucht Schweiz bietet einen Überblick über neue Erkenntnisse zu problematischem Konsumverhalten und Abhängigkeiten und skizziert die aktuellen gesellschaftlichen Fragen. Das Mediendossier ist am **5. Februar 2019** (9 Uhr) veröffentlicht worden.

www.suchtschweiz.ch

<https://zahlen-fakten.suchtschweiz.ch>

Auszug aus dem Suchtpanorama:

Es braucht viel Wissen – aber auch Mut

Psychoaktive Substanzen und das Glücksspiel hängen jedes Jahr mit mehr als 11'000 Todesfällen zusammen und mit sozialen Kosten, die 14 Milliarden Franken übersteigen. Die gesundheitspolitische Diskussion, wie denn mit Suchtmitteln umgegangen werden sollte, verläuft in alle Richtungen. Bei der Frage der Cannabisregulierung dreht sich die Debatte oft im Kreis. Bei den legalen Produkten Alkohol, Tabak oder Geldspiel lobbyieren die Anbieter im Parlament und beim Bundesrat und wehren sich erfolgreich gegen Markteinschränkungen.

Gesundheitsfachleute kontern demgegenüber, dass wirksame Prävention nicht viel koste. Sie fordern mutige Massnahmen wie das Verbot von Billigstprodukten, weniger Werbung und weniger lange Öffnungszeiten.

Die Raupe und das saftige Grün

*Keine Chance. Sechs Meter Asphalt.
Zwanzig Autos in einer Minute.
Fünf Laster, ein Schlepper, ein Pferde-
fuhrwerk.*

*Die Raupe weiss nichts von Autos.
Sie weiss nicht, wie breit der Asphalt ist,
Weiss nichts von Fussgängern, Radfah-
rern und Mofas.*

*Die Raupe weiss nur, dass jenseits Grün
wächst. Herrliches Grün, vermutlich
fressbar. Sie hat Lust auf Grün.
Man müsste doch hinüber.*

*Keine Chance. Sechs Meter Asphalt.
Sie geht los. Geht los auf Stummelfüssen.
Zwanzig Autos in der Minute.*

*Sie geht los ohne Hast.
Ohne Furcht. Ohne Taktik.
Fünf Laster, ein Schlepper. Ein Pferde-
fuhrwerk. Geht los und geht und geht
und geht... und kommt an.
(Rudolf Otto Wiemer)*

Mir gefällt diese Kurzgeschichte des Dichters Rudolf Otto Wiemer. Sie erzählt von Mut, von Hoffnung und auch von Vertrauen und darüber, dass man sich nicht immer über alles Gedanken machen sollte, sondern einfach mal losgehen soll.

Als Menschen haben wir alle Träume, Wünsche, Visionen, Verheissungen – grüne Wiesen, nach denen wir uns sehnen und wo wir hinmöchten.

Doch oft liegt ein Weg zwischen uns und dem Grün, den wir beschreiten müssen. Im Gegensatz zur Raupe sind wir Menschen intelligent genug, um all die Lastwagen und Fuhrwerke zu sehen, die uns auf diesem Weg überrollen könnten. Doch was beeinflusst mein Handeln? Die Angst vor all den Gefahren die auf dem Weg lauern und mich sogar lähmen können, überhaupt erst loszugehen? Oder lasse ich mich motivieren vom saftigen Grün, das auf der anderen Seite der Strasse wartet?



Die Geschichte der Raupe ermutigt mich, nicht immer nur auf die all die gefährlichen Lastwagen zu blicken die mich überrollen könnten, sondern auch einfach mal mutig loszugehen im Vertrauen, dass ich auch ans Ziel komme. Und die Gewissheit, dass Gott als treuer Begleiter an meiner Seite ist, gibt mir dabei die nötige Sicherheit „denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen“ (Psalm 91,11).

Herausgeber

Blaues Kreuz Kinder- und Jugendwerk
Gasstrasse 25
4410 Liestal

061 922 03 43
monika.back@blueworld.ch, www.blueworld.ch

Auflage

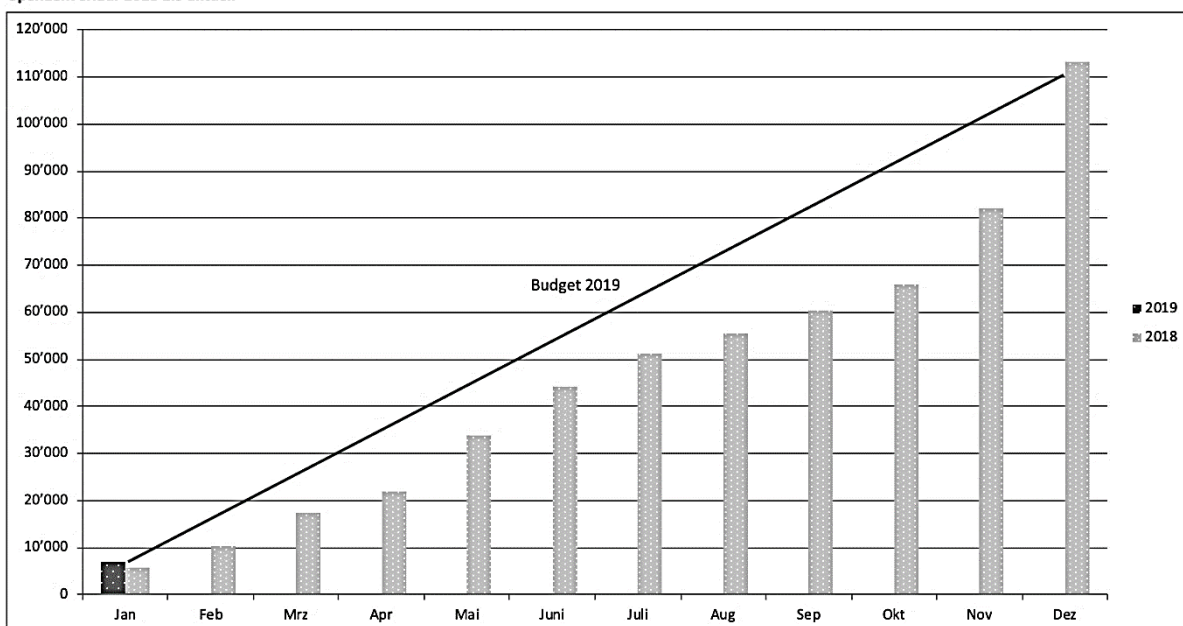
Rund 500 Ex. an private Haushalte, Fachstellen und Donatoren

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern für die bereits überwiesenen Spenden. Die Grafik zeigt die aktuell bestehende Differenz zwischen dem Budget und den eingegangenen Spenden auf. Die Spenden an das Blaue Kreuz Kinder- und Jugendwerk sind übrigens steuerabzugsberechtigt.

Unser Spendenkonto: 40-321257-9, CH0900 0000 4032 1257 9

Spendenbarometer (Vergleich Budget 2019 mit Spendenstand bis **Januar 19**)

Spendenverlauf 2018 bis aktuell



Falls Sie sich über die Einsetzung eines Legates in Ihrem Testament zu Gunsten unserer Arbeit interessieren, können Sie bei uns die Legat-Broschüre des Blauen Kreuzes beziehen.

Herzlichen Dank für Ihr treues, finanzielles Mittragen unserer wichtigen Arbeit im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit, Prävention und Gesundheitsförderung.

Sonja Niederhauser, Geschäftsleiterin, sonja.niederhauser@blueworld.ch
Karl Bolli, Präsident, karl.bolli@blueworld.ch

